

Farbenspiel am Kinderspital Basel

> Das neue Kinderspital in Basel macht durch eine markante Fassadengestaltung auf sich aufmerksam. Passanten erleben hier einen überraschenden Effekt: Die Brüstungsbänder changieren zwischen Gelb, Grün und Orange. Neben der Aufgabe, zwei Klinikbereiche an einem Ort zu vereinen, galt es für die Basler Architekten Stump & Schibli, einen prägnanten



Baukörper zu schaffen, der sich neben den angrenzenden Solitärbauten behauptet. Passanten erleben hier einen überraschenden Effekt: Erscheinen

die Brüstungsbänder von Weitem in einem strahlenden Gelbton, erleben sie diese in Augenhöhe in einem leuchtenden Orange, um sich dann bei einem Blick zurück über ein sanftes Grün zu wundern. Der Farbwechsel entsteht durch die Lichtbrechung in der reflektierenden mehrschichtigen Farbfolie, die im Verbund sicherheitsglas einlaminiert ist. Die farbigen

Brüstungen setzen sich im begrünten Hof fort. Hier wechselt sich die Dreifachverglasung mit Öffnungsflügeln ab, die aussen mit feststehenden Sonnenschutzlamellen versehen sind. Strassenseitig schirmt eine vorgeblendete VSG-Verglasung den Lärm ab und tief eingeschnittene Loggien bieten Freiflächen für die kleinen Patienten. ■

Gigantischer Glitzerball für Fussball-WM 2022

> Zugegeben, zumindest in Europa versteht niemand so richtig, warum die Fussball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar stattfinden soll – aber sei's drum: Immerhin entstehen so mitten in der Wüste interessante architektonische Gebilde wie dieses hier. Light of the Future ist der Name des Projekts von den Architekten Vedran Pedišić (SANGRAD) und Erick Velasco Farerra (AVP-arhitekti). Die Idee dazu hatte Danijel Kolecic von APRIORI



COMMUNICATIONS. Ein gigantischer Glitzerball, der ein FIFA World Cup Sportmuseum und ein Shoppingcenter



für die Besucher der WM beherbergen wird. Das WORLD FOOTBALL MUSEUM «CRYSTAL BALL»®, wie das Gebäude

offiziell heisst, soll Katars Historie (die Perlenfischerei) mit der Zukunft (Sport) verbinden. Entsprechend schimmert und funkelt die riesige Kugel zuversichtlich und spektakulär im Sonnenlicht. Bei Nacht verwandelt sich das Gebäude in eine leuchtende Installation, die glauben lassen mag, dass man für die Besucher in Katar zwar nicht die Sterne, aber immerhin den Mond vom Himmel geholt hat. ■

Einladendes Finanzamt von UNstudio in Groningen

> Einladendes Finanzamt? Eigentlich ja ein Paradoxon – aber das gerade fertiggestellte Gebäude des Amsterdamer Architekturbüros UNstudio in Groningen wirkt auf jeden Fall zugänglicher, als es Behörden üblicherweise tun. Steuerbehörde und Amt für Studentenkreditvergabe finden ihr neues Zuhause im Gebäude

von UNstudio gemeinsam mit dem Konsortium DUO2. Das 92 Meter hohe Gebäude im niederländischen Groningen ist durch eine Reihe gewellter Kurven charakterisiert, die sich um eine asymmetrische Basis und einen Turm winden. Das Gebäude ist eines der nachhaltigsten grossformatigen Bürogebäude in Europa. Der Bau hat sich



in sein natürliches Umfeld eingepasst – lokale Wälder, in denen seltene und geschützte Tierarten leben. So ist die Formsprache organisch und aerodynamisch. Ein grosser öffentlicher Park wird um das Gebäude herum angelegt, um den Groningern einen Treffpunkt mit einem multifunktionalen Pavillon zu bieten. ■

Hotelfachschule in Montpellier eröffnet

> Schöner lernen – das können die Auszubildenden, die im französischen Montpellier die neue Hotelfachschule besuchen, in der alle Kenntnisse in Sachen Hotelfach, Gastronomie und Tourismus vermittelt werden. Das High-tech-Gebäude der italienischen Architekten Massimiliano und Doriana Fuk-



sas besteht aus zwei Gebäuden auf 1,6 Hektar Land, die mit fünf Brücken über

den zentralen Schulhof miteinander verbunden sind. Integriert in die Schule sind ein Hotel mit zwölf Zimmern, drei öffentliche Übungs-Restaurants und ein Mehrzweckraum. Charakterisiert wird das ganze Gebäude durch zwei höhlenartige Eingänge – einen für die Auszubildenden, der andere für die Lehrer. Die

Fassade ist mit 17000 eloxierten Aluminium-Dreiecken bedeckt, unterbrochen von 5000 Glasdreiecken. Die Form der Elemente folgt den fließenden Formen des Betongebäudes. Im Inneren sind die einzelnen Schulbereiche farbcodiert – in Neongrün, Gelb, Magenta und Orange. ■

Restaurierung des Palazzo di Vigonovo «Campiello»

> Wie Phoenix aus der Asche – 30 Jahre nachdem der Palazzo di Vigonovo, genannt Campiello, von einem verheerenden Feuer schwerst beschädigt wurde, wurde er jetzt total saniert und mit einer spektakulären neuen Fassade versehen. Bildhauer Giorgio Milani und Kunsthistoriker Philippe Daverio zeichnen verantwortlich für die Fassade aus

Cortenstahl – den Umbau des Palazzo aus dem 17. Jahrhundert hatte das Architekturbüro 3ndy Studio übernommen. Das Resultat: Eine magisch anmutende Fassade aus lasergeschnittenem Cortenstahl, in der Daten, Informationen und Erinnerungen verewigt sind. Von Sonnenlicht durchdrungen scheint das ganze Gebäude zu strahlen und zu



glühen. Die 15000 Buchstaben und Symbole wurden von Milani per Hand gezeichnet. Die Zeichnungen wurden dann auf die Cortenstahl-Paneele übertragen. So hat das Gebäude eine ganz neue Identität erhalten – und dennoch durch die behutsame Herangehensweise bei der Renovierung seinen historischen Charakter behalten. ■